

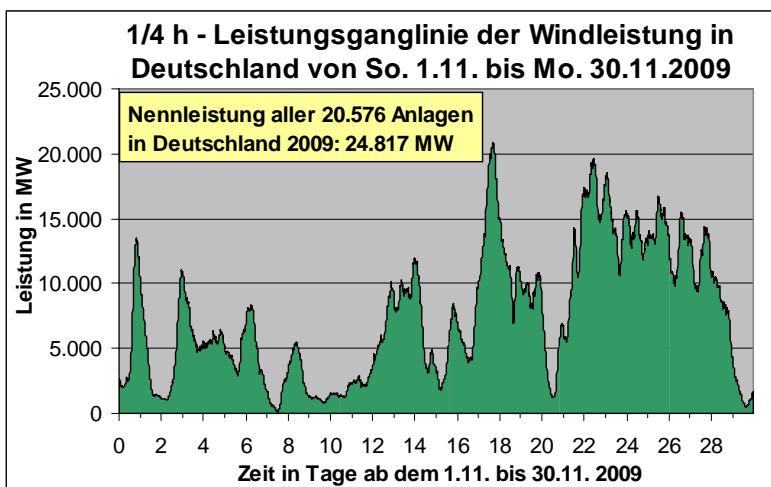
42,7 Mio. € EU - Förderung für Windpark Borkum West II für Stadtwerkekooperation Trianel GmbH



Trianel Offshore Projekt erhält über 40 Millionen Euro Förderung

Der Trianel Stadtwerke Windpark Borkum West II erhält von der EU-Kommission eine Fördersumme von 42,7 Millionen Euro. Als „Meilenstein“ bezeichnete der Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerkekooperation Trianel GmbH, Sven Becker, am Montag in Aachen die Fördereinbarung. Als Kriterien für eine Förderung galten die Realisierbarkeit, die Innovationstiefe sowie die Größe des Projektes. Insgesamt erhalten in Deutschland nur vier Offshore-Windparks eine EU-Förderung. Der Windpark Borkum West II liegt rund 45 Kilometer nördlich der Borkumer Küste. In einer ersten Phase sollen bis 2012 hier 40 Multibrüd Windenergieanlagen realisiert werden, die mit einer Gesamtleistung von 200 MW rund 200 000 Haushalte mit Strom versorgen. Unser Bild zeigt die Montage einer Anlage vor Borkum. Foto: alpha-Ventus

Leistungsganglinie der zeitgleichen Stromerzeugung aller onshore und offshore Anlagen im November 2009:



Gemäß den technischen Angaben in der AZ vom 29.12.2009 sollen bis 2012 40 Multibrüd Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 200 MW realisiert werden und rd. 200.000 Haushalte mit Strom versorgen. Es fehlt, wie fast immer bei solchen Meldungen der Nachsatz: ..., **„wenn der Wind weht.“**

Bei 4.000 kWh Jahresstrombedarf je Haushalt entspricht dies einer Ertragserwartung von 800 GWh pro Jahr entsprechend einer Benutzungsdauer der Nennleistung von 4.000 h/a. Dies entspricht einer realistischen Erwartung.

Da leider auch auf der Nordsee manchmal Flaute herrscht oder bei Orkanböen die Anlagen aus Sicherheitsgründen außer Betrieb genommen werden müssen, muss bei ungeminderter Versorgungssicherheit nahezu die gesamte Leistung durch Gas-, Kohle-, Biomasse- oder Kernkraftwerke abgesichert werden. Demnach sind zusätzlich rd. 20 Kernkraftwerke oder 40 Kohle-/ GUD-Kraftwerke oder 80 Gaskraftwerke oder einige hundert Biomasse-Kraftwerke als Schattenkraftwerke in betriebsbereitem Zustand erforderlich.

Die Stromerzeugung wird trotz der erheblichen EU - Unterstützung zwar etwas CO₂ ärmer, aber auch erheblich teurer werden müssen.

Hinzu kommen noch erhebliche Kosten für die Netzanbindung und Fortleitung der Energie, in die weit entfernt gelegenen Lastschwerpunkte.

Leider wird diese unvermeidbare Folge in der ersten Euphorie über solche Projekte leider oft verdrängt und die Folgen der nächsten Generation überlassen, soweit die Folgekosten nicht durch Rückstellungen, so wie dies bei der Kernenergie - Stromerzeugung zwingend erfolgt, abgedeckt sind.

Deutsche Offshore-Windenergieprojekte erhalten insgesamt 200 Millionen € EU-Fördermittel, darunter die Projekte "Borkum West II" (42,71 Mio. €), "Bard I" (53,1 Mio. €), "Nordsee Ost" (50 Mio. €) und "Global Tech I" (58,55 Mio. €). Das Projekt "Kriegers Flak", das Deutschland, Dänemark, Schweden und Polen gemeinsam tragen, erhält 150 Mio. €.

Quelle: <http://www.euractiv.de/energie-klima-und-umwelt/artikel/eu-milliarden-fr-energieprojekte-002476>

D:\FH AKE\Hilfsb 59 EU Investitionszuschuss Trianel Borkum Windpark 2009.doc